



**PRAXIS AM BERGWEG**

**Notdienst 0173-200 97 60**

Praxis Am Bergweg GmbH • Bergweg 20 • 49393 Lohne

Telefon: 0 44 42 - 92 20-0

Fax: 0 44 42 - 5861

E-Mail: [praxis@bergweg.net](mailto:praxis@bergweg.net)

[www.bergweg.net](http://www.bergweg.net)

Lohne, im März

### Kundenbrief-Nr. 134

Die **Afrikanische Schweinepest (ASP)** breitet sich weiter aus. Waren im Jahr **2017 erst 248 Fälle** beim europäischen Tierseuchenmeldesystem (ADNS) gemeldet worden, hat sich die Zahl in **2018 auf 1435** gemeldete Fälle erhöht. Auch wenn es sich in der überwiegenden Mehrheit der Fälle um Wildschweinbefunde gehandelt hat, ist die Gefahr dadurch nicht abzuwerten.

Die **Afrikanische Schweinepest** wütet zu Zeit (Stand 01.01. bis 26.02.2019) in folgenden Ländern: **China** (mittlerweile 27 Provinzen betroffen und ca. 1 Million Schweine gekeult), **Südkorea** (in zwei Fleischprodukten aus China nachgewiesen)), **Mongolei** (mindestens elf Fälle in Hinterhofhaltungen), **Vietnam** (seit Januar mindestens in drei Hausschweinehaltungen), **Russland** (seit 2007 ca. 8 Millionen Schweine gekeult), **Georgien** (in 2007 Hinterhofhaltung), **Weißrussland** (2017 einige Fälle an der polnischen Grenze), **Moldawien** (2018 in zwei Hinterhofhaltungen), **Rumänien** (56 Hausschwein- und 111 Wildschweinbefunde), Ungarn (198 Wildschweinbefunde), **Ukraine** (sechs Hausschwein- und vier Wildschweinbefunde), **Tschechien** (keine Fälle), **baltische Länder** (Estland, Lettland, Litauen 253 Wildschweinebefunde), **Bulgarien** (ein Wildschweinbefund), **Polen** (ein Hausschwein- und 447 Wildschweinbefunde) und **Belgien** (197 Wildschweinbefunde).

In **Frankreich** und Luxemburg ist die Furcht vor einer Einschleppung erheblich gestiegen. Nachdem kürzlich zwei infizierte Wildschweinkadaver außerhalb der belgischen Sicherheitszone und nur 1 km (*Frankreich*) bzw. 3 km (*Luxemburg*) von der Grenze gefunden wurden. Ähnlich wie die Dänen haben auch die Franzosen damit begonnen, einen 43 km langen **Schutzzaun gegen die Einwanderung** von Wildschweinen zu bauen.

Nach Auffassung des **EU-Gesundheitskommissars** Vytenis Andriukaitis ist es wesentlich effektiver, die Wildschweinbestände über eine **wohldurchdachte Jagdstrategie** unter Kontrolle zu halten. Besonders wichtig ist zudem, **Reisende durch Aufklärungsmaßnahmen** von einer unsachgemäßen **Entsorgung von Essensresten** abzuhalten. **Deutschland** attestiert der Gesundheitskommissar dabei „**exzellent**“ auf einen

möglichen Ausbruch der Seuche **vorbereitet** zu sein. Dennoch bleibt ein mögliches Auftreten der ASP in Deutschland ein Top-Thema für die hiesigen Schweinehalter.

Wie wichtig eine richtige Aufklärung ist, zeigt sich in **Australien**. Aus Furcht vor Einschleppung der ASP hat Australien seit Anfang des Jahres seine **Biosicherheitskontrollen** an den Grenzen

**erhöht**. Wie das Landwirtschaftsministerium mitteilt, wurden in einem Zeitraum von nur **zwei Wochen** 152 schweinefleischhaltige Produkte **bei der Einreise von Touristen** beschlagnahmt. Alle beschlagnahmten Produkte wurden in einem Labor auf Afrikanische Schweinepest untersucht. In **6 Proben wurden ASP-Erreger nachgewiesen**. Ähnliche Erfahrung hat auch Japan im letzten Jahr gemacht. Auch sie fanden positive ASP-Befunde bei illegalen Einfuhren von Schweinefleischerzeugnissen aus China.

Dies bestätigt die Vermutung, dass der unachtsame **Mensch** die **größte Gefahr** für die **Erregereinschleppung** darstellt. Bitte klären Sie Ihr Personal in regelmäßigen Abständen auf diese potenzielle Eintragungsmöglichkeit auf. Besonders, wenn Personal aus osteuropäischen Ländern auf Heimatbesuch war und **heimische Fleischspezialitäten** mitbringt.

Wie man wieder frei werden kann, hat **Tschechien** gezeigt. In Tschechien wurde die Afrikanische Schweinepest im Juni 2017 bei einem Wildschwein festgestellt. Es folgten umfangreiche Bekämpfungsmaßnahmen mit Zäunen, Quarantänezonen und auch dem Einsatz von Scharfschützen des Militärs und der Polizei. Diese Maßnahmen haben offenbar gewirkt. So erklärte die Europäische Kommission jüngst in einer Pressemitteilung, dass das Land **offiziell als ASP-frei angesehen wird**. Es habe seit April 2018 kein weiterer Fall der Tierseuche nachgewiesen werden können und damit stehe dem Ende der Handelsrestriktionen nichts mehr im Wege.

Das Beispiel Tschechien zeigt, dass mit der richtigen Anwendung der EU-Werkzeuge und Strategien diese Seuche kontrolliert und sogar ausgelöscht werden kann. Mit dem Aufheben der Handelsrestriktionen ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

Mit freundlichen Grüßen

Praxis Am Bergweg